

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; zweimonatlich 1 R. 27 Pf., monatlich 84 Pf. excl. Bestellgeld.

Befellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Fenbel in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Nr. 84.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 9. April

1882.

Die nächste Nummer dieser Zeitung wird Dienstag den 11. April ausgegeben.

Ostern.

Früher, als wir es in unseren nördlichen Breiten gewohnt sind, ist diesmal der Frühling ins Land gekommen. Er überschüttet uns freigiebig mit seinen golden Gaben; goldenes Sonnenlicht strömt vom strahlendsten Himmel und der schwarze Grund der Erde schmückt sich mit dem buntesten Kleide des Landes.

So feiern wir denn das Fest der Auferstehung gelobten Kreuzes und Simmes. Es sind nur wenige Tage friedlicher Raft in der sinnverwirrenden Raft des irdischen Treibens, aber gewiß wie sie sind durch die tiefsinnige Lehre der Kirche, durch den schwärzigen Brauch der Jahrtausende, durch die schimmernde Pracht der erhabenen Natur wird sie eine unerlöschliche Quelle der Erquickung. Die Seele, welche sich in diesem Borne badet, ist von einem Duft und Hauch umflossen, welche der Staub des Werelttags niemals ganz zu zerstören vermag.

Dieser erhabene Gebirge sei unser Saal und unser Steden in der Zeit der Erfahrung und des Stillstandes, welche unser Volk gegenwärtig durchleben muß. Wir haben im Laufe der letzten Jahre einige Meereschritte aufwärts gemacht, so schnell und so sicher, wie sie selten einer Nation beschienen sind, und wir tragen schwer an der Abspannung und Ermüdung, welche auf so ungewohnte Anstrengungen folgen mußte.

Eine Osterbetrachtung.

Christi ist erstanden! Freunde dem Sterblichen, Den die verderblichen, Scheidenden, erblichen Mängel umwandeln. Es giebt Ueberverbindungen, die so eng geknüpft und zugleich so sympathisch erscheinen, daß sie — immer und immer wiederkehrend — immer und immer aufs neue liebevoll hingenommen werden.

Wie an einem rein gestimmten Saiteninstrumente gewisse Accorde nicht angeschlagen werden können, ohne daß bestimmte höher und tiefer liegende Saiten von näher Zusammenhängen unberührt mitklingen — lesse, nur für das musikalisch geübte und scharf hinlausende Ohr vernehmbar, und doch die Klangschönheit des Accordes erst zu wahrer Fülle rührend, so können gewisse Begriffe kaum erkannt und verfolgt werden, ohne daß sich dazu in der Seele des Gehörten sofort ganz bestimmte andere Begriffe aus verwandten Regionen offenbaren.

Wie unendlich oft sind schon in Beziehung auf das Osterfest die Schilderungen des Himmelsorgans und des Osterparades in der Geschichte's Faust citirt worden, und so ist das schöne Fest der Auferstehung wiederholt, — gemacht es wurde nicht neben all den erhabenen Saiten, die es in unserer religiösen Empfinden unmittelbar anschlägt, zugleich unwillkürlich an den Welterklang, den es in der gefesteten Dichtung unseres großen Altmeisters gefunden hat?

unerschütterlicher Zuversicht arbeiten und hoffen, bis unser Volk aus den trüben Nebeln des Streitens und Zweifels sich herausgerungen hat in einen neuen Frühling seines uralten Daseins.

Politische Uebersicht.

Das Wahlcomité der conservativen böhmischen Großgrundbesitzer hat einen Aufruf erlassen, in welchem mitgeteilt wird, daß das Comité anlässlich der bevorstehenden Wahl bei der gemäßigten Partei für die noch übrige Mandatsdauer des Reichstages die Aufrechterhaltung des Compromisses beantragen will, nach welchem bei Nachwahlen der Candidat derjenigen Partei gemeinsam acceptirt werden soll, welche das erledigte Mandat inne hatte.

Die militärische Aktion in der Crivossie war während der letzten Tage vom besten Erfolge begleitet. Die Anzuzgen sind, wie über Estlinje gemeldet wird, total entmüthigt. Montenegro ist, dem „Vestnik“ zufolge, der ihm obligierten internationalen Verpflichtung nachgekommen, indem es einen Grenzschutz von 100 Mann aufstellte und an vielen Orten mit den österreichischen Truppen Fühlung nahm.

Die Behauptung, daß der römische Cardinal Staatssecretär Jacobini zu demissioniren beabsichtige, wird nun auch formell vom „Journal de Rome“ bemerkt. — Den König von Württemberg, welcher unter dem Namen eines Grafen von Teck in Florenz Aufenthalt genommen hat, erwartet man zu den Osterfeiertagen in Rom.

Als eine der überraschendsten Entdeckungen, welche das neue französische Cabinet bei Uebernahme der Erbschaft Gambetta's gemacht hat, wird von mehreren Blättern die Thatfache genannt, daß das Cabinet Gambetta die geheimen Fonds bis auf den letzten Cent verbrauchte. Diese Behauptung ist ebenfalls mit Vorbehalt aufzunehmen, da es sehr eigenhümlich wäre, wenn Grevy, welchem das Ministerium für die Verwendung der geheimen Fonds allein Vorkaufsrecht abzulegen hat, einen derartigen Mißbrauch hätte hingehen lassen.

Die Commission des schweizerischen Nationalrathes beschloß mit 11 gegen 4 Stimmen die Ratification des schweizerisch-französischen Handelsvertrags, sowie der Verträge über

Niederlassung, Markenschutz und Schutz des literarischen Eigenthums zu empfangen. Die große Bestimmtheit wird, dem „B. T.“ zufolge, in Petersburg behauptet, auf der vierten Session dieses Monats (Nikolai-Bahn) wäre eine aus dem Keller des Stationsgebäudes bis unter den gewöhnlichen Gassepflanz der Rüge auf den Perron stürzende Mine entdeckt worden. Anfolgebessene habe man dort wie in Moskau etwa 70 bis 80 Personen verhaftet. Nach der Mine wurde schon seit längerer Zeit gesucht.

Die „Polit. Correspondenz“ meldet aus Konstantinopel: Der diplomatische Agent Bulgariens hat von seiner Regierung Auftrag erhalten, wegen der Vernehmung der Garnison von Djuma an der bulgarischen Grenze von 3 Compagnien auf 7 Bataillone und wegen der anheftigen gegen Killo in Bulgarien gerichteten Bewegung kürzlich Truppen Ausfällungen von der Pforte zu verlangen.

Zur Besetzung der durch die russische Armee in Rumänien verurtheilten Schären nach Fürst Dolenski, wie bereits früher gemeldet, als Commissar nach Bukarest entsendet worden. Derselbe hat nunmehr seine Mission erfüllt, nachdem er noch am Dienstag den Bauern des Districtes Blaslova eine Entschädigung von 2,000,000 Frs. bewilligte, und ist am Donnerstag nach Petersburg abgereist. Graf Doyos verläßt Bukarest in nächster Woche.

Das Nachrichtenamt wird gemeldet, daß Präsident Arthur von Senator Teller zum Secretär des Innern, William Schanbler zum Secretär der Marine und Junt zum Gesandten in Petersburg ernannt hat, und daß die Ernennung des erstern vom Senate bestätigt wurde. — Der Delegationsrat, welcher die chineische Einmündung verberiet, erhielt im Senate nicht die Zweidrittel-Majorität, die erforderlich ist, um das Veto des Präsidenten zu beseitigen. Eine weitere Bill ist eingebracht worden, durch welche die Dauer des Einmündungsvertrages für die Chinesen auf 16 Jahre festgesetzt werden soll.

Deutsches Reich.

O Berlin, 7. April. In Ermangelung positiver Ereignisse ergeht sich die Presse augenblicklich in Erörterungen über die weiteren Zwecke der nun nicht mehr zu bezweifelnden Frühjahrsession des Reichstags. Wie man von vornherein von einer falligen Voraussetzung ausging, so wird auch jetzt noch immer hervorgehoben, daß Fürst Bismarck damit auswärtige Gesichtspunkte im Auge habe. Hält man die weitere Angabe daneben, daß eine Umstimmung des Centrums zu Gunsten des Rabatmonopols erhofft und beabsichtigt würde, so mannt der Hinweis auf die auswärtige Politik nur mit Beziehung auf die Exrte gemacht sein. Dem wird vom zukünftigen Seite aus mit großer Bestimmtheit widerprochen. Fürst Bismarck hat an die Berufung des Reichstags und die Einbringung des Rabatmonopols keine Combinationen internationaler Art geknüpft, nach keinem eigenen wiederholten Ausprechen sind es nur Gesichtspunkte der inneren Politik, welche ihn zu der Berufung veranlassen. Was die Einwirkung auf das Centrum anlangt, so sollte man doch von der alten Behauptung absehen; während

entzissen. Da bringen durch die tiefe Stille der Nacht leise summend die ersten Glöckenschläge des feierlichen Osterglaubens an sein Ohr, und herein mischt sich harmonisch die Klänge der Auferstehungsantate. Vom hohen Dome herüber tönen sie, wo beim ersten matten Schimmer des aufsteigenden Morgengrauens das Himmelsministerium zur Aufführung gelangt, jene kirchliche Feier musikalisch-dramatischer Charakter's, wie sie dem nach starken Sinneneindrücken verlangenden Anschauungstreue des Mittelalters entsprach.

Christi ist erstanden! Selig der Lebende, Der die betrieblende, Deseim' und übende Kränzung bestanden.

So klingt es an das Ohr des mit Gott und der Welt und sich selbst zersetzten Mannes, während er den Göttrant seinem Munde entgegenführt, — und der todenhaltende Weher, der schon seine Lippen berührt, entsinkt den zitternden Händen; vergebens sträubt sich der eingefleischte Sceptiker gegen die frommen Kindheitsentwöhnungen, die ihn unwiderstehlich beschleichen; vergebens sieht und flagt er noch jetzt, daß der Glaube an die göttliche Beschäftigung ihm fehle. Wie sehr sein Geist sich fräudet, es anguernteten, der Mabrung an das findlich gläubige Gemüth vermag er sich nicht zu entziehen. Er sint in die Knie, anbetend, ohne Wort, ohne Gedanken, — ganz Empfindung, die aus seiner Seele geheimnis Tiefen sein besseres Ich zu Tage gefördert hat, die Thräne quillt, und nicht nur die Erde, — für diesen Moment hat ihn auch der Himmel wieder.

Das ist das Osterfest der Menschenseelen, das Fest der Auferstehung aus der Nacht düsterer Begriffe, die so manchemal immer gelähmtes Sein zu unterwärtigen drohen, das Fest der Verlebung mit uns selbst, mit der Welt, mit der ewigen, göttlich-heiligen Unendlichkeit. Wenn das Eis von den Bergen schmilzt, wenn aus der vor Druck des Schnees erlösten Erde wieder tausend Keime hervorvriechen, wenn das heitere Grün der Hoffnung die Wiesen deckt und dazwischen das reine Weiß der ersten glückseligen Frühlingsschnecken sichtbar wird, dann ist auch der Mensch doppelt genügt, die Erdrinde schauen zu lassen, die zeitweilig sein Netz umgab, und dem Neben-

menschen, mit dem er vielleicht um kleiner Ursachen willen gegroßt, mit aufrichtigem Entgegenkommen die Hand zu reichen zu neuem erfrischen Bunde. Das ist die wahre Auferstehungsfeier im Sinne des göttlich erhabenen Meisters, der uns das Evangelium der Liebe lehrte, dessen, der bis in den Tod getreu war, um die Krone des Lebens für uns zu erringen.

Der Musikant.

Eine Frühlings- und Ostergeschichte von Arnold Wellmer. (Fortsetzung.)

Mehr und mehr dümmert der Morgen... „Fürchte Gott! Fürchte Gott!“ — „Ach, Frau Wachtel ist auch schon da in einem üppigen Weizenfeld und fröhlich erwaht: „Fingal, ob wir das auch noch können?“ — Klein Die spigt die Lippen — und richtig, es geht noch. Dann läßt er auf den Wachtelgeschlag die Stimmen all seiner anderen Vieblinge folgen: Ansel und Zeigig, Grassmiede und Fint, Hänsling und Rotfledchen... und die Anjungenen waden beschämt auf, daß sie heute die Zeit verfließen und von einem Frühlingsernter erst an die süße Frühlingspflicht gemahnt werden müßten. Das Morgenconcert beginnt heute schon eine Stunde früher in den Weizen an der Wandstraße als sonst.

„Tritt! Tritt!“ — Frau Wachtel steigt jubelnd in die Höhe. Da hat sie den ersten Blick aus freier Hand auf die liebe Herronne, die den Erdentrüchern noch lange verborgen bleibt von dem Meeresswogen.

„Hüh! Hüh!“ — „Rein, das ist doch so arg: Frau Nachtigall auch schon da? Am ersten Ostermorgen? Sonst pflegt sie ihre Stimme doch erst im Mai erschallen zu lassen! Was man nicht Alles erlebt! Aber sicher ist der Weltuntergang uns schon nahe. Und Welch eine kunstfertigen Doppelerschlag Frau Nachtigall heute hat — wie ein gelernter Professor!“

„Adu! Adu!“ — Da hört Alles auf! Frau Nachbarin, hüten Sie Ihr Nest, der Adu! überumpelt uns ganz gegen Sitte und Manier schon Mitte April. Der heimliche Kunde möchte uns am Ende gar ein Nest in den Nest legen.





# Die Societe für Concursmassen-Ausverkäufe

bedeutende Posten mit der Befreiung, solche **schleunigst** zu **Taxationswerthen**

unterzubringen zugehen lassen und offeriren wir:

## Leinen

1/4 breit Berl. Elle 30 d.  
Reife Shirting, Elle 18 d.  
Giffron, Madapolam Elle 22 d.  
Kensore, extra Elle 24 d.  
Reinlein, hochfein, Elle 29 d.  
Reinlein, Küchenhandtücher, abgepaßt, 6 Stück 1 A  
Reinlein, Stubenhandtücher, abgepaßt, 6 Stück 1 A 90 s.  
Reinlein, Tischtücher, 10, groß, Stück 1 A 40 s.  
Reinlein, Servietten, 1/4 groß, 6 Stück 2 A 75 s.  
Reinlein, Tafelgedecke von 5 A 50 s.



Weinwollene Flanelle 64 d.  
Reinleine Schürzen 50 d.  
Reinleine Tischentwücher 20 d.  
Walchichte Bettzeuge 28 d.  
Feberdichte Julets 28 d.

## Fantasie-Tücher

für Haus, Promenade, Concert **Neuheiten** in Wolle u. Plüsch für den **A. Theid. Werthes.**

## Umhänge, Paletots, Regenmäntel

in reichhaltiger Auswahl von 7 1/2 Mt. bis 30 Mt.

## Möbel

in Mahagoni, Nußbaum und schwarz sind wieder in großen Sortimenten eingetroffen und werden zu den **billigen Preisen** abgegeben.

**Hallesche Auctionshallen,** großer Berlin 13.

# Halle a.S. Gr. Ulrichstraße 24. Louis Sachs, Halle a.S. Gr. Ulrichstraße 24.

**Tuch-, Manufactur-, Modewaaren-Handlung und Damen-Confection,**

Segründet 1850

empfehlen

**Gardinen** in Satin, Zwirn, Wall u. Tüll u. Tüll, prima Qual., Fenster v. Mt. 2,00 an.  
**Möbelkattune, Damaste, Kipse etc. etc.,** prima Qualität, Meter von Mt. 0,75 an.  
**Bouleauxstoffe** in weiß u. bunt, in j. oder Breite, prima Qual., Mtr. v. Mt. 0,75 an.  
**Marquisenstoffe** in jeder Breite, prima Qualität, Mtr. 0,60 an.  
**Tischdecken** in Manilla, Kips, Gobelin z. z., prima Qual., Stück v. Mt. 2,50 an.  
**Nächtisch- und Commodedecken** in Manilla, Kips, Gobelin z. z., prima Qualität, Stück von Mt. 1,25 an.  
**Teppiche, Läuferstoffe und Sophadecken,** prima Qualität, zu sehr billigen Preisen.  
**Bettbarende, Drelle, Federlein, prima Qual., Mtr. v. Mt. 0,60 an.**  
Lapizere erhalten bei Abnahme von ganzen Stücken bedeutende Preisermäßigung.

## Friedrich Grosse.

Empfehle mein auf das Reichhaltigste sortirtes Lager von

### Neuheiten in Posamenten

zur **Damen Schneidererei:**

Agrements, Franzen, Spitzen, Blonden, Knöpfe etc.

**Leipzigische Straße Nr. 1,**  
**Große Steinstraße Nr. 64,**  
im Hause des Herrn S. Mentron.

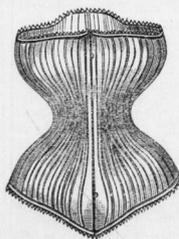
Großes Lager von

**Rüschen, Schleifen, Kinderhütchen, Morgenhauben.**

Maschinenzwirn und Seide. Strick- und Häkelgarne.

## Corsetts

Reichhaltige Auswahl.



Elegante Facons.

Bestes Fabrikat Billigste Preise.

Lager von **Unterhemden und Hosen** für Herren, Damen und Kinder in Seide, Wolle, Vigogne u. Baumwolle.

**Herren-Socken, Damen- und Kinderstrümpfe, Längen mit und ohne Garn.**

Möbelfranzen und Schnuren, Gardinenhalter, Ronleauxschnuren und Franzen, Marquisenhaaren und Franzen, Klingelzüge, Teppichband, Teppichfranzen, Buete Schnuren und Quasten.

Jeder Auftrag in Posamenten-Arbeit wird sauber und gut zu billigen Preisen erledigt.

Feste Preise. Gegründet 1854.

## Franz Rickelt.

Großartige Auswahl

Entoutens in b. Banella A 1,50.  
Entoutens " Wolle " 2-  
Entoutens " Seide " 3-  
Entoutens " Satin mit hon. Spitzen u. Futter 5,50.  
Entoutens in Atlas besgl. 7-  
Entoutens " Damast " 5-  
Entoutens i. Atlas, Noire mit seid. Futter und Spitzen 9- bis zu den elegantesten.

Damentouristenschirme glatt und bunt von 1 A an.

Herrentouristenschirme A 1,50, 2-, 2,50.

Kinderrentschirme à Stück 75 Wg.

Einen **Posten** kleinerer Sonnenschirme mit Spitzen zu **halben Preisen!!**

**Kleinschmieden.**

Altestes Geschäft. Feste Preise.

Leipzigische Straße 17.

## Ammendorf, Restaurant Gaudich.

Am ersten Osterfesttag finden zur Einweihung meines neu und elegant decorirten Saales zwei große Extra-Concerte statt, gegeben von der ganzen Kapelle des Herrn Musikdirektor **Krumholz** aus Merbitz, am 2. Osterfesttag, 11. Abends Anfang 7 1/2 Uhr. Entree à Person 25 Pfennige.

## Schlettau bHalle aS.

Montag den 2. Osterfesttag große **Ballmusik.** Bier hochrein, wozu ergebenst einladet **A. Müller.**

## Teutschenthal.

Am 2. Osterfesttag ladet zum Tanzvergnügen ergebenst ein **Fr. Steyer.**

## Nauendorf aP.

Den 2. Osterfesttag Concert und Ball von der Verein- und Stadtmusikcapelle geleitet **P. Hoffmann.**

## Pfaffendorf-Gollme

am Ball den 2. Osterfesttag ladet freundlichst ein **Th. Zscheuye.**

## Löbejün.

Am 1. Osterfesttag großes **Extra-Concert**, gegeben von der hiesigen **Berg-Kapelle**, Anfang Abends 7 1/2 Uhr, wozu ergebenst einladet **Carl Deparade.**

## Merbitz.

Den 2. Osterfesttag von Nachmittags 3 Uhr ab Tanzfränzchen wozu ergebenst einladet **Franz Sauer.**

Bier ff. aus der Brauerei des Herrn **Kausch** aus Halle.

## Bruckdorf.

Den 2. Osterfesttag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **Ed. Grosse.**

## Gutenber.

Am 2. Osterfesttag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein **L. Ochoe.**

## Artillerie.

Sonnabend 8 Uhr im Köstlichen **Vereinsabend.** Tagesordnung: Sommerprogramm. **Der Vorstand.**

## Eule.

Mittwoch Abend präcis 8 Uhr 11 Min. **Generalfeldmarschallverammlung** im **Cafe David.** **Ballwerfen (Ballotage).** **Die Eisen.**

## Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** zeigen uns auf diesem Wege an **Halle aS., den 7. April 1882.** **Wilhelm Weber** und **Frau Ida geb. Ohms.**

Am Charitvetag Nachmittags 4 1/2 Uhr wurde uns ein kräftiges **Mädchen** geboren, was hocherfreut angehen **Ammendorf, den 8. April 1882.** **Blanke, Eisenbahnbeamter** und **Frau.**

In der Nacht vom 5. bis 6. d. M. erlitt ein sanfter Tod nach langem Leiden das thätige Leben unseres theuren **Vaters** und **Vaters**, des königlichen **Regementmajors**

**August Ludwig.** **Ceyda, den 7. April 1882.**

**Ottlie Ludwig geb. v. Mühl,** **Karl Ludwig,** Oberjäger im **Regement Jäger-Regiment Nr. 4.**

## Dant.

Zurückgekehrt von dem Grabe meines unergötlichen Sohnes **Paul** lade ich für die vielen Beweise inniger Theilnahme während seiner langen Krankheit wie für den reichen Schmutz des Grabes mit **Kleinzeigern** und **Franzen** herzlich dank. Insbesondere aber meinen tiefgefühltesten Dank dem Herrn Superintendenten **Reinhardt** zu Gollme für die liberale tröstliche Grabrede; auch herzlich dank dem Herrn **Carl** **Böhme** zu Gollme für den erhabenen Grabelgang und den hiesigen **Jünglingen** für die dargebrachte Trauermusik. **Lehnendorf, den 6. April 1882.** **Gottfried Lehmann,** Gutsbesitzer.

Für den Infernalbeil verantwortlich **H. König** in Halle.

MT. Wetlagen.